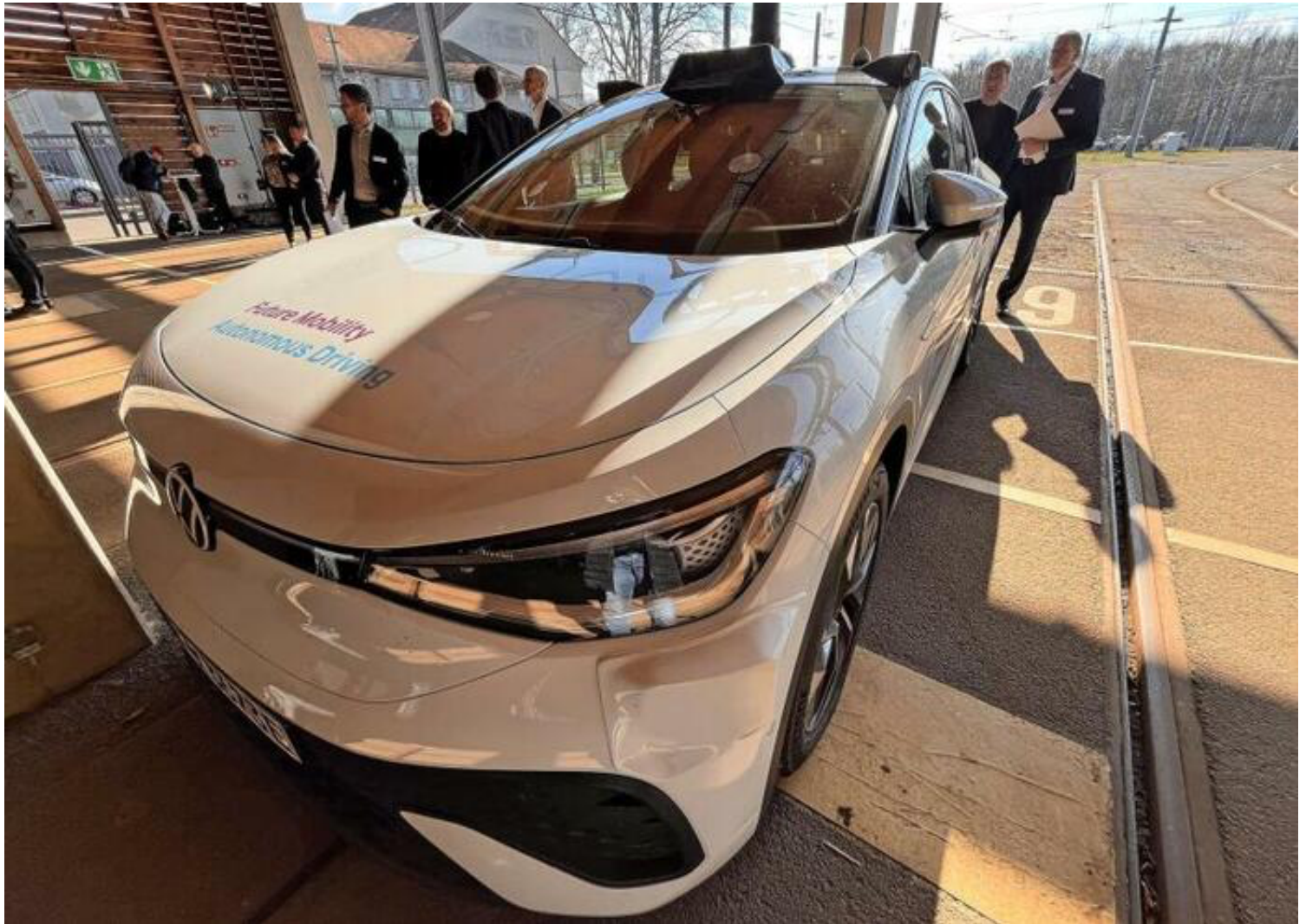


Fahrerlose Shuttles als Zukunft des ÖPNV

Von Kathrin Kabelitz

9,5 Millionen Euro für Forschungs- und Entwicklungsprojekt zum Autonomen Fahren.



Fahrzeuge wie dieser von der IAV GmbH umgerüstete VW könnten perspektivisch den autonomen ÖPNV absichern und abgelegene Stadtteile effizient an den Nahverkehr anbinden. Foto: Kathrin Kabelitz

Fahrzeuge in der Größe zwischen Pkw und Midi-Bus und Platz für drei bis acht Personen – ein Fahrer aber ist nicht mehr im Auto. So oder ähnlich könnte der öffentliche Personennahverkehr in Leipzig im Jahr 2030 aussehen. Die Shuttles sollen künftig flexibel eingesetzt werden, so für On-Demand-Angebote als Zubringer zu Straßenbahn- und Buslinien in den weniger besiedelten Randgebieten Leipzigs.

Mit der „Sächsischen Initiative Automatisierte Shuttle im ÖPNV – SIAS-ÖV“ startet ein Forschungs- und Entwicklungsprojekt, das den Weg für fahrerlose Shuttlebusse im

öffentlichen Verkehr ebnen soll. Europäische Kommission und Freistaat Sachsen stellen Fördermittel in Höhe von rund 9,5 Millionen Euro bereit. Am Montag überbrachte Sachsens Wirtschaftsminister Dirk Panter (SPD) die Förderbescheide: „Wir tragen mit den Projektpartnern das Projektrisiko, erwarten aber gleichzeitig, dass bei erfolgreicher Durchführung in den geförderten Unternehmen perspektivisch auch zukunftsfähige Arbeitsplätze entstehen oder gesichert werden können.“

Die Shuttle-Initiative vereint neben den Leipziger Verkehrsbetrieben (LVB) Akteure aus Forschung, Industrie und Verkehrswirtschaft. „Strategisch wollen wir unser On-Demand-Angebot Flexa mit autonomen Fahrzeugen zusammenbringen. Ziel ist bezahlbare Mobilität und weiter verbesserte Erschließung als Daseinsvorsorge“, so LVB-Geschäftsführer Ulf Middelberg.

Erstmals soll ein komplett fahrerloses und herstellerunabhängiges Referenzsystem zur Serienreife geführt werden. „Weltweit funktioniert Fahren im autonomen ÖPNV bereits millionenfach. Uns hilft SIAS-ÖV, das nach Sachsen zu holen, weil dieses Projekt erstmals ein industrielles Level-4-Shuttle in unser ÖPNV-System bringt“, so Middelberg. Das Projekt bildet die „Blaupause“ für einen fahrerlosen Regelbetrieb ab 2030 in Leipzig – Sachsen will damit eine technologische Vorreiterrolle einnehmen.

Dass ausgerechnet Leipzig bei diesem Projekt vorn mitmisch, ist kein Zufall. Mit dem ABSOLUT-Projekt wurde bereits 2019 eine Technologie für automatisierte On-Demand-Verkehre entwickelt und erfolgreich getestet. Ein Elektro-Kleinbus, der per extra entwickelter App angefordert werden konnte, pendelte mit 50km/h zwischen Neuer Messe und BMW-Werk auf einer vorbereiteten Strecke, die, so Daniel Höfler vom Expertenteam der LVB, für anstehende Tests wieder genutzt werden soll.

Die Projektergebnisse sollen bis Mitte 2028 vorliegen und anschließend als Grundlage für weitere Pilotanwendungen und eine spätere Einführung automatisierter Shuttleverkehre im Freistaat dienen.